

## Berufspolitik jetzt! Der bpt tut was (I): Bringt die neue TÄHAV echte Verbesserungen?



bpt-Präsident Dr. Moder sprach beim bpt-Kongress auch über Schwierigkeiten der Berufspolitik.

Im vergangenen Sommer gab es einen Entwurf zur Neuregelung der Tierärztlichen Hausapothekenverordnung (TÄHAV), der schlechtere Rahmenbedingungen für die Arbeit tierärztlicher Praktiker bedeutet hätte: Unklare Formulierungen hätten für Tierärzte eine mangelhafte Rechtssicherheit bedeutet. Eine Folge wäre gewesen, dass Tierärzte haftbar gemacht werden könnten für Sachverhalte, auf die sie keinen Einfluss haben. Eine Flut von Gerichtsverfahren war absehbar.

Der bpt hatte diesen Entwurf gegenüber dem Bundeslandwirtschaftsministerium mehrfach kritisiert. Durch Verzögerungen der Ministeriumsarbeit konnte der noch unausgeregore Entwurf – glücklicherweise – nicht mehr vor der Bundestagswahl verabschiedet werden.

Jetzt drängt der bpt darauf, die neue TÄHAV im Einklang mit europäischem Recht zu formulieren und keine unklaren Regelungen im Entwurf zu belassen. bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder: „Es ist eine Zumutung für jeden Berufstätigen, wenn er durch ein unvollständig durchdachtes Gesetz in Gerichtsverfahren gezwungen wird.“ Der bpt setzt sich weiter in Gesprächen mit der Politik dafür ein, dass die Arbeit tierärztlicher Praktiker nicht durch Rechtsunsicherheit überschattet wird.

## Berufspolitik jetzt! Der bpt tut was (II): Die neue GOT enttäuscht



Hans-Peter Ripper berät bpt-Mitglieder in betriebswirtschaftlichen Fragen.

Tatsächlich in Kraft trat im Sommer eine Novelle der GOT (Gebührenordnung für Tierärzte). Der bpt hatte sich lange dafür eingesetzt, dass diesmal die Kostensteigerungen der Praxen durch erhöhte Gebührensätze berücksichtigt würden. Eine realistische Anpassung der GOT hätte aus Sicht des bpt eine Erhöhung um 18 Prozent bedeutet. Doch vergebens: Der Gesetzgeber hat lediglich eine 12-prozentige Erhöhung der Gebührensätze festgeschrieben – das entspricht kaum einem Inflationsausgleich.

Der bpt empfiehlt zwar seit Jahren seinen Mitgliedern, ihre Rechnungen aufgrund exakter betriebswirtschaftlicher Kostenrechnung zu stellen – hierzu bietet der Berufsverband Seminare und Informationsmaterial an. Dennoch arbeiten außerordentlich viele Praxen noch mit den Vorgaben der GOT – manche sogar lediglich mit dem einfachen Satz. Dadurch können sie nicht wirtschaftlich arbeiten.

Hans-Peter Ripper, der Betriebswirtschaftliche Tierärztleberer beim bpt: „Ich rate immer wieder den Inhabern, die Kostenrechnung ihrer Praxis zu überprüfen. GOT-Einfachsätze sind fast nirgends kostendeckend; und wer Angestellte bezahlen will und für sein Rentenalter vorsorgt, kommt um eine korrekte Preiskalkulation nicht herum.“



## INHALT

- Bringt die neue TÄHAV echte Verbesserungen?
- Die neue GOT enttäuscht
- Termine
- Rabattgutachten entlastet Tierärzte
- Interview mit Berater H.P. Ripper zum Rabattgutachten
- bpt-Jahresbericht 2017
- Ausbildungspraxis: Der einfachste Weg zu praktischer Berufserfahrung
- Neu: Leitfaden Bewerbungsgespräch
- Neues vom AK Angestellte Tierärzte
- bpt-Kongress 2017 in München: Ein voller Erfolg
- Arbeitszeitmodelle in der Diskussion
- Angestellte: Neue Vergütungsempfehlungen vom bpt
- Kastenstände: Viel hilft viel – stimmt nicht immer!
- Gesichter des bpt: Dr. Maren Hellige
- Das Campus-Quiz
- bpt für mich
- Impressum/Leserbriefkontakt

## Termine

- 19. bis 28.1.2018: Grüne Woche, Berlin mit bpt-Messestand im „ErlebnisBauernhof“
- 22. bis 25.2. 2018: bpt-Intensivfortbildung Kleintierpraxis, Bielefeld



Grüne Woche: Hier kommt man mit wichtigen Politikern und Fachleuten ins Gespräch.



## Rabattgutachten entlastet Tierärzte



Alexander Schult von Boston Consulting stellt das Rabattgutachten beim bpt-Kongress vor.

Der Vorwurf hatte schon zu lange im Raum gestanden: Angeblich würden Tierärzte mehr Antibiotika an Tierhalter abgeben, wenn sie von den Arzneimittelherstellern Rabatte auf größere Abnahmemengen erhielten. Weil dies im Zusammenhang mit der politisch angesagten Vermeidung von Resistenzrisiken durch Antibiotika ein heißes

Eisen war, hatte das Bundeslandwirtschaftsministerium auf Anraten des bpt ein unabhängiges Gutachten bei dem Beratungsunternehmen Boston Consulting Group in Auftrag gegeben. Das Gutachten liegt nun vor.

Es kam, wie es der bpt erwartet hatte: Ein Zusammenhang zwischen Rabattgewährung durch Hersteller und Verschreibungsverhalten lässt sich nicht feststellen. Damit sind die Tierärzte aus dem Schneider, möchte man meinen. Doch ein

bedenklicher „Nebenbefund“ der Untersuchung ist auch, dass viel zu viele Tierarztpraxen sich auf die Einkünfte aus Medikamentenabgaben als Einkommensquelle verlassen. Mit ein Grund hierfür ist bei Kleintier- und Pferdepraxen das Festhalten am längst überholten Einzelsatz der unrealistisch niedrig angesetzten GOT-Preise (s.o.). Dies zwingt viele Praxen, zur Deckung ihrer Kosten andere Einkommensquellen außerhalb originär tierärztlicher Tätigkeiten zu suchen, darunter auch der Futtermittelhandel.

bpt-Wirtschaftsberater Hans-Peter Ripper rät, stattdessen qualifizierte tierärztliche Tätigkeiten gewinnbringend abzurechnen (s.u.). Dazu gehört vor allem die tierärztliche Beratung, die viele Kollegen bei der Rechnungsstellung unter den Tisch fallen lassen – entweder aus dem ungenügenden Kalkül, sich mit kostenlosen Leistungen bei der Kundschaft als billiger Anbieter zu zeigen, oder aus Unkenntnis der Spielräume und Abrechnungsposten der GOT oder aus mangelndem Selbstbewusstsein. Doch das sollte für Absolventen eines der anspruchsvollsten Studiengänge kein Grund sein, die eigene Einkommensbasis zu zerstören.

## Rabattgutachten, was soll das? 3 Fragen an...

Hans-Peter Ripper, Betriebswirtschaftlicher Praxisberater beim bpt



Besser Beratung abrechnen als auf Rabatte hoffen

Das Rabattgutachten der Bundesregierung hat zwar erfreulicherweise gezeigt, dass es keinen Zusammenhang zwischen dem Rabattsystem der Tierarztbranche und der Antibiotikaresistenzentwicklung gibt. Es gibt aber einen kritischen Nebenbefund – darüber hat bpt Campus mit dem Betriebswirtschaftlichen Praxisberater beim bpt, Hans-Peter Ripper, gesprochen:

**Campus:** Und was ist mit Beratung? Das wird zu oft vergessen bei der Rechnungsstellung, oder?

**Ripper:** Mittelfristig müssen alle Tierärzte dahin kommen, auch ihre Beratung als qualifizierte Leistung abzurechnen. Das ist heute oft nicht gegeben.

**Campus:** Wie kann man gegenüber den Kunden diese Veränderung durchsetzen? Eine Leistung abzurechnen, die man früher nie abgerechnet hat?

**Ripper:** Am schwierigsten ist das sicher bei den Nutztierhaltern, weil deren Kostensensibilität am größten ist. Doch ist es das Durchsetzen berechtigter Interessen, denn auch Beratungsleistungen dürfen und müssen gemäß GOT abgerechnet werden, und die GOT hat Gesetzesrang. Eine selbstbewusste, offene Kommunikation zum Tierhalter hin hilft dabei.

**bpt Campus:** Der Anteil am Praxisumsatz aus Arzneimittelleinnahmen ist laut Gutachten bedenklich hoch. Wie kann ein Inhaber gegensteuern?

**Ripper:** Jeder Praxisinhaber braucht kalkulatorisches Basiswissen. Das heißt, er muss versuchen, seine Praxiskosten stärker über die GOT-konforme Abrechnung kurativer Leistungen zu decken als durch die Abgabe von Arzneimitteln.



### Der bpt-Jahresbericht 2017

[ist online](#) und kann auch als Druckfassung in der bpt-Geschäftsstelle bestellt werden.

Mitgliedern wird das Heft mit der Post zugeschickt.





## Karrierestart (I)

# Ausbildungspraxis: Der einfachste Weg zu praktischer Berufserfahrung



Ein Praktikum außerhalb der Universität ist eine vorab schwer einschätzbare Station, die ein großer Lerngewinn sein kann, aber auch eine große Enttäuschung. Deshalb hat der bpt das Gütesiegel „Tierärztliche Ausbildungspraxis“

ins Leben gerufen, das nur Praxen führen dürfen, die bestimmte Mindestanforderungen an die Praktikumsqualität garantieren.

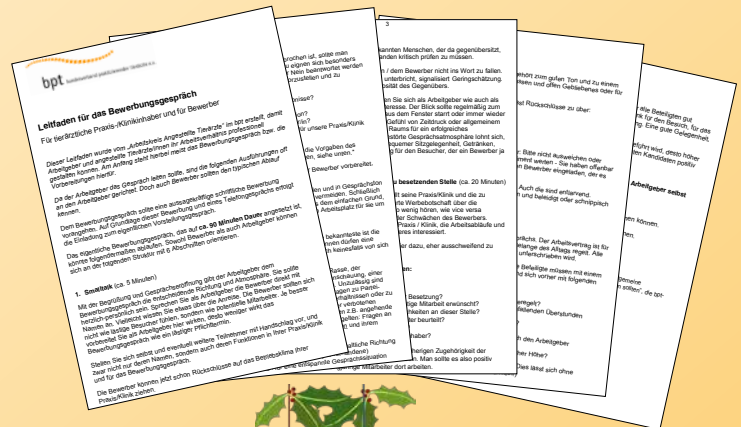
Zudem bietet der bpt auf seiner Website wichtiges Infomaterial, darunter einen Leitfaden für ein Gespräch vor dem Praktikum und einen Leitfaden für das Praktikum, der Lernziele und Tätigkeiten auflistet.

Übrigens: Bei der Suche nach Praktikumsplätzen hilft eine Suchfunktion auf der bpt-Website; und bei der Karriereplattform VetStage finden sich Praktikumsberichte.

## Karrierestart (II)

# Neu: Leitfaden Bewerbungsgespräch

Der Arbeitskreis Angestellte Tierärzte im bpt vertritt die Interessen von Berufsanfängern und auch Langzeitangestellten, die selbst keine eigene Praxis führen wollen. Kurz vor dem bpt-Kongress 2017 hat der Arbeitskreis seinen Bewerbungsratgeber fertiggestellt: Der „Leitfaden Bewerbungsgespräch“ führt die wichtigsten Dinge rund um dieses oftmals erste persönliche Treffen zwischen tierärztlichen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in chronologischer Form auf. Der Leitfaden richtet sich sowohl an Praxisinhaber als auch an Bewerber.



## Neues vom AK Angestellte Tierärzte



Die Delegierten des bpt stimmten einhellig für eine höhere Mindestvergütung.

Zum bpt-Kongress hat der Arbeitskreis nicht nur den neuen Leitfaden Bewerbungsgespräch herausgegeben (s.o.). Ganz wichtig war dem Arbeitskreis auch sein Antrag auf Erhöhung der Mindestempfehlungen zur Vergütung angestellter Tierärzte vom bpt, denn diese waren seit ihrer Entstehung 2012 nicht angepasst worden (s.u.). Die De-



legiertenversammlung des bpt stimmte diesem Antrag auf Erhöhung um zehn Prozent fast einstimmig zu – ein schöner Erfolg für den noch jungen Arbeitskreis, der die Interessen des stetig steigenden Anteils angestellter Tierärzte im bpt vertreten soll. Die nächste Sitzung des AK soll Ende Januar/Anfang Februar stattfinden.



## bpt-Kongress 2017 in München: Ein voller Erfolg

Der diesjährige bpt-Kongress erzielte Rekordbesucherzahlen und kam bei den Teilnehmern gut an. Das breit gefächerte Kongressprogramm mit Neuerungen wie Zootiermedizin und einem Seminar zu Bienenkrankheiten traf auf starkes Interesse. Auch in Sachen Berufspolitik konnte der bpt punkten: Mehrere Vortragsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen behandelten

aktuelle Branchenthemen. So ging es einen ganzen Vormittag lang ums Praxismarketing zur Behauptung im Wettbewerb. Auch der Strukturwandel der Branche stand auf der Agenda. Und die Arbeitszeiten angestellter Tierärzte waren Schwerpunktthema einer Podiumsdiskussion mit reger Publikumsbeteiligung, s.u.

## Arbeitszeitmodelle in der Diskussion



Viele Praxisinhaber kommen mit den gesetzlichen Arbeitszeitregeln nicht zurecht. Der bpt informiert seine Mitglieder.

Beim bpt-Kongress in München fand eine sehr anregende und lebhaft Podiumsdiskussion über Arbeitszeitmodelle in der Tierarztpraxis statt. Unter reger Publikumsbeteiligung wurden die – Vielen unbekannt – Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes erörtert, Notdienst- und Schichtregelungen angesprochen und die Probleme kleinerer Praxen, ihren von den Tierärztekammern vorgegebenen Notdienstpflichten personell nachzukommen. Ein ausführlicher Bericht findet sich in der Dezemberausgabe der [Mitgliederzeitschrift bpt-info](#) (Login erforderlich). Die [bpt-Mitgliedschaft](#) ist für Studenten kostenlos).



## Für Angestellte: Neue Vergütungsempfehlungen vom bpt



Dr. Maren Hellige treibt mit dem Arbeitskreis Angestellte Verbesserungen für angestellte Kollegen voran.

Die Empfehlung der Mindestvergütung für angestellte Tierärzte wurde bei der Mitgliederversammlung des bpt im Oktober um zehn Prozent erhöht. Sie soll in Zukunft für das erste Berufshalbjahr bei brutto 2420 Euro liegen, bezogen auf eine 40-Stunden-Woche. Nach dieser Anfangszeit soll der Bruttolohn mindestens 2860 Euro betragen – was niedriger ist, gilt als sittenwidrig.

In der Vergangenheit hat der bpt reichlich Kritik erfahren für seine Vergütungsempfehlung, weil Vielen nicht klar war, dass es sich um Mindestempfehlungen, also die Festlegung einer absoluten Un-

tergrenze handelte. Außerdem wird in der Praxis wohl oft der Bezug auf eine 40-Stunden-Woche übersehen – da viele angestellte Tierärzte zusätzlich Nacht- und Bereitschaftsdienste übernehmen, steht ihnen dann auch ein höherer Bruttolohn zu.

Für die Mindestentlohnung ab dem zweiten Berufsjahr hat der bpt auf seiner Website eigens Stundensätze veröffentlicht, auf deren Basis die tatsächlich geleistete Arbeit korrekt entlohnt werden kann. Für das zweite Berufsjahr beträgt diese Mindestempfehlung beispielsweise 17,82 Euro/Stunde brutto. [Mehr dazu ...](#)



## Tierschutz: Anwalt der Tiere

### Kastenstände: Viel hilft viel – stimmt nicht immer!



Für den bpt bleibt der Tierschutz eine Kernaufgabe des Tierarztberufs.

Wenn auch auf Betreiben der Bundestierärztekammer die Formulierung vom Tierarzt als „berufenem Schützer der Tiere“ aus der Berufsordnung herausgenommen wurde: Für den bpt ist und bleibt der Tierarzt „Anwalt der Tiere“, also dem Tierschutz verpflichtet, indem er für die Gesunderhaltung der Tiere sorgt und kommerzielle

wie auch private Tierbesitzer in allen Fragen tiergerechter Haltung berät.

Denn manchmal hält die laienhafte Vorstellung, was gut fürs Tier sei und was nicht, der wissenschaftlichen oder praktischen Überprüfung nicht Stand. Aktuelles Beispiel: Kastenstände für Sauen.

Wohlmeinende Tierschützer fordern, die Kastenstände für Sauen nach dem Absetzen der Ferkel zu verbreitern, getreu dem Motto: Viel hilft viel. Aber mehr Platz kann in diesem Fall auch zu mehr Verletzungen führen.

Die Fachgruppe Schwein im bpt hat im Frühjahr in einem Positionspapier darauf hingewiesen, dass breitere Kastenstände zu Verletzungen bei den Tieren führen können, weil diese ab einer bestimmten Standbreite versuchen, sich im Kastenstand umzudrehen. Es besteht dann das Risiko, dass sie mit einzelnen Gliedmaßen an den Stangen des Kastenstands hängen bleiben. Die Fachgruppe empfiehlt grundsätzlich für die Haltung von Sauen ein Gruppenhaltungs-Modell, wo gar keine Kastenstände vorkommen.



## Gesichter des bpt: Der Kurzfragebogen von bpt Campus

### Dr. Maren Hellige

Mitglied des bpt-Präsidiiums, Sprecherin des bpt-Arbeitskreises Angestellte Tierärzte



**1. Wo und wann haben Sie studiert?**  
An der TIHO Hannover 1995 bis 2001.

**2. In welcher Spezialisierung arbeiten Sie jetzt?**  
Abgeschlossen: Fachtierärztin für Pferde, jetzt: Residency European College Veterinary Diagnostic Imaging (ECVDI) für Großtiere (LA track), Habilitation, Forschungsschwerpunkt: Radiologie der Wirbelsäule des Pferdes, Rittigkeit, Erkrankungen der Halswirbelsäule, Orthopädie.

**3. War das immer Ihr Wunsch, oder gab es früher/während des Studiums andere Ziele?**

Ich bin über die Reiterei zur Tiermedizin gekommen. Schon als Kind war Pferdetierärztin mein Berufswunsch. Zwischenzeitlich habe ich überlegt, Innenarchitektin zu werden. Aber nach einem Praktikum in einer Tischlerei und den Informationen über die Berufsaussichten als Innenarchitekt bin ich schnell wieder zur Tiermedizin zurück gekehrt.

**4. Warum ehrenamtliches Engagement im bpt?**

Es ist nur möglich etwas zu ändern, wenn man sich selber einbringt. Außerdem sollte sich der hohe Frauenanteil, der sich seit vielen Jahren bei den

Studierenden zeigt, auch in den tierärztlichen Verbänden und Organisationen widerspiegeln.

**5. Ihr Rat an die heute Studierenden:**

Das Studium genießen! Nehmt die Gelegenheiten wahr, die unterschiedlichen Facetten des tierärztlichen Berufes kennen zu lernen. Mit Abschluss des Studiums können so viele unterschiedliche Wege eingeschlagen werden, sucht euch etwas, das euch Freude macht.

# Das Campus-Quiz

**Tablet zu gewinnen!**

Wer diese Ausgabe bpt Campus gelesen hat, kann leicht diese Fragen beantworten:

**Frage 1:**

Wie heißt die neueste Veröffentlichung vom Arbeitskreis Angestellte Tierärzte?

- a) Leitfaden für das Praktikum
- b) Kompendium der Textbausteine fürs Bewerbungsanschreiben
- c) Leitfaden Bewerbungsgespräch

**Frage 2:**

Was bedeuten Vergütungsempfehlungen eines Berufsverbands?

- a) Sie haben Gesetzescharakter.
- b) Sie können als Mindeststandard in einer Branche gelten.
- c) Sie dürfen keinesfalls überschritten werden.

**Frage 3:**

Was ist eine „Tierärztliche Ausbildungspraxis“?

- a) eine Praxis mit Gütesiegel, das Mindeststandards garantieren soll
- b) eine beliebte Erstsemesterveranstaltung
- c) ein Teil der Lehrveranstaltungen der Hochschule im klinischen Studium

Bitte die Antworten bis zum 31. Januar 2018 senden an [bpt.campus@tieraerzverband.de](mailto:bpt.campus@tieraerzverband.de). Unter den richtigen Einsendungen verlost die Redaktion ein Tablet im Wert von 100 Euro. Teilnahmeberechtigt sind alle Studenten der Tiermedizin in Deutschland. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## bpt für mich

Was gibt's für Studenten beim bpt?

- Kostenlose Schnuppermitgliedschaft
- Rechtsberatung, Gründungsberatung
- Rabatte bei Teilnahme an bpt-Fortbildungen
- Monatlich die kostenlose Mitgliederzeitschrift bpt-info mit aktuellen berufspolitischen Informationen
- Ausbildungspraxis: hilft allen Studenten bei der Praktikumssuche

**Leserbriefe**

[bpt.campus@tieraerzverband.de](mailto:bpt.campus@tieraerzverband.de)  
Ihre Meinung veröffentlichen wir unter [www.tieraerzverband.de](http://www.tieraerzverband.de), Rubrik „bpt Campus“